

**Bezugspreis**  
für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch  
die Post 3 M., wöchentlich 2 M.,  
einmonatlich 1 M., ohne Befehlgeb.  
Bestellungen werden bei allen Reichs-  
postämtern angenommen.  
Nummer 5002 des amtlichen  
Zeitungsbearbeiters.  
Für die Redaktion verantwortlich  
H. v. Albert Gering in Halle.  
[Verlagsbuchhandlung mit Berlin und Leipzig]  
Königspl.-Str. 17a.

# Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

**Anzeigen**  
werden die Spalte oder deren Raum  
mit 20 Pfg., solche aus Halle mit  
15 Pfg. berechnet und in der Expedition,  
von welchen Anzeigen und allen  
Annoncen-Expeditoren angenommen.  
Reklamen die Seite 60 Pfg.  
Erscheint täglich mit Ausnahme der  
Tage nach den Sonn- u. Feiertagen.  
[Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nur  
mit voller Quellenangabe gestattet.]

Nr. 194. Halle a. d. Saale, Donnerstag den 21. August 1890.

**An unsere Leser.**  
Wir machen unseren Lesern hiermit die Mitteilung, daß wir  
absehenden Wählern aus ihren Kreisen entsprechend, von Men-  
tag den 26. d. ab der „Saale-Zeitung“ ein täglich erscheinendes  
„**Unterhaltungs-Blatt**“

begeben, auf dessen Inhalt und Redaktion wir ganz besondere  
Sorgfalt verwenden werden.  
In demselben finden unsere Leser den Unterhaltungs-  
stoff unserer Blätter vermindert, aber weitestgehend erweitert, sobald  
ihnen Gelegenheit gegeben ist, alles, was außerhalb der Tages-  
fragen liegt und einen bleibenden Wert hat, in einem stät-  
lichen **Zeitschriftenband** von über 1200 Seiten zu sammeln  
und anzubereitern.

Unsere überreiche Sonntagsbeilage erscheint unter dem Titel  
„**Blätter fürs Haus**“  
ebenfalls weiter und wird es unsere Aufgabe sein, in derselben  
außer Schach, Räthseln u. dergleichen vorwiegend literarische  
Erhebungen zu bieten, welche in allgemeiner verständlicher Fassung  
**anregende und belehrende Mittheilungen aus allen Gebieten des  
Kultur- und Familienlebens enthalten.**  
Für das neu erscheinende „Unterhaltungsblatt“ haben wir zu-  
nächst einen ausgezeichneten Roman des vortheilhaften  
Schriftstellers **Ludwig Rabich:**

„**Schuld und Schuld**“  
erworben, dessen Veröffentlichung gleichzeitig mit derjenigen  
einer Originalnovelle  
„**Geführt**“  
aus der Feder des rühmlichst bekannten Erzählers **Maurus  
Jöbstl** beginnt.  
Wir geben uns der Hoffnung hin, durch diese Erweiterung des  
Blattes eine Anerkennung zu bieten, welche tens der zahlreichen  
Freunde der „Saale-Zeitung“ allseitig willkommen gesehen wird.

**Bestellungen**  
auf die Saale-Zeitung für den Monat September  
werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von  
1 M., für Halle von der unterzeichneten Expedition und den  
bekanntesten Ausgabestellen zum Preise von 85 Pf.  
angenommen.  
**Die Expedition.**

**Deutsches Reich.**  
Verschiedentlich wurde gemeldet, daß die von den wahl-  
berechtigten Domkapiteln dem Könige eingereichte Kandidaten-  
liste für den erzbischöflichen Stuhl von Onepfen-  
hofen zurückgewiesen worden sei, weil die vorgeschlagenen  
Kandidaten dem Könige personae ingratae seien. Von zu-  
ständiger Seite geht dem gegenüber dem „Pol. Tagebl.“ die  
Mittheilung zu, daß den beiden Domkapiteln nicht davon  
bekannt ist, daß die von denselben aufgestellte Kandidatenliste  
an Allerhöchster Stelle zurückgewiesen sei. Wir wollen daran  
erinnern, daß der berliner „Korrespondent“ der „Saale-Zg.“  
die obigen Gerüchte schon vor einigen Tagen kategorisch  
dementirt.

Unser berliner „Korrespondent“ schreibt uns über dasselbe  
Thema: „**Osservatore Cattolico**“ der wegen seiner  
Beziehungen zum Vatikan sich auf kirchenpolitischen  
Gebieten meistens wohlinformirt gezeigt hat, betreibt ent-  
schieden die prinzipielle Ablehnung der von den Metropolitankapiteln  
überreichten Liste für die polener Erzbischöflichkeit und  
hält auch jetzt noch daran fest, daß die Kandidaturen Pater  
Edmund Nagaywils und Pater Bedners von Kulm weitaus als  
die aussichtsreichsten zu betrachten seien, da beide in gleichem  
Maße sich des Vertrauens der Krone erfreuen. Die königliche  
Entscheidung liegt noch aus. Auch in der fürstbischöflichen  
Delegation ist etwas Positives über die behauptete Ablehnung  
noch nicht bekannt geworden. Man wird mithin eine fernere  
Besichtigung abwarten müssen.

□ **Berlin, 19. Aug.** Im Hofmarschallamt wird die Meldung  
ausländischer Blätter von einem beabsichtigten Besuch des  
Kaisers in Haag und eine angeblich ablehnende An-  
wort des Königs von Holland ganz entschieden als un-  
wahr bezeichnet. Auch in diesem Falle handelt es sich um eine  
tendenziöse Erfindung, eigens lancirt, um König Wilhelm als  
Gegner des Kaisers zu verächtigen.

□ **Berlin, 19. Aug.** Zur erforderlichen Ratifizierung ist  
der von der Türkei bereits durch kaiserliches Erbe unter-  
fertigte Handelsvertrag mit Deutschland hier ein-  
getroffen. Die Ratifizierung desselben ist in Konstantinopel  
durch das kaiserliche Generalkonsulat erfolgt und dürfte die  
Ratifizierung demnächst zu erwarten stehen.

In Berlin war für heute eine große Volksversammlung  
einberufen worden, in welcher der Abgeordnete Singer beabsichtigte,  
den Landtag für die sozialdemokratischen Reichstags-  
fraktionen gegenüber den aus der Mitte der Berliner  
Parteienorgane ausgehenden Vorwärtlern zu ver-  
treten. Das Politet-Präsidium hat diese Veran-  
staltung auf Grund des Sozialistengesetzes verboten. Es  
ist möglich, daß die sozialdemokratische Partei das Verbot für  
ihre Zwecke gehörig benutzen wird. Herr Singer macht in einer  
an die Parteigenossen Berlin's gerichteten Sandung, welche  
im „Berl. Volksbl.“ erschienen ist, gleich heute den Anfang. Die

Thatsache, sagt er, wirft ein grelles Licht auf die Situation, in  
welcher unsere Partei sich befindet; es ist sehr bezeichnend,  
daß Veranstellungen, welche nach Lage der Verhältnisse geeignet  
sein können, Streit und Unzufriedenheit in die Partei zu bringen,  
entstandlos die vollgültige Genehmigung finden, während  
eine Veranstellung, die vornehmlich Mißverständnisse auf-  
klären, falsche Behauptungen richtig stellen und die Einig-  
keit der Partei in prinzipieller und faktischer Beziehung  
manifestieren würde, auf Grund eines Verbotes, welches zweifellos  
die Quelle aller vorhandenen Differenzen ist, sechs Wochen vor  
Ablauf desselben verboten ist. Es ist wohl zweifellos, daß die  
Auslegung, welche Herr Singer dem Verbot gibt, nicht richtig  
ist, andererseits aber mußte das Politet-Präsidium voraussehen,  
daß keine Anordnung dieser Art auszuführen wäre. Es  
würde schon aus diesem Grunde richtiger gehandelt haben, wenn  
es die Genehmigung zur Abhaltung der Veranstellung erteilt  
hätte. Auch viel anderswoher ergibt der Entschluß des Politet-  
Präsidiums befall, weil das Sozialistengesetz, wenn es auch  
rechtlich in Kraft ist, doch von allen Seiten verurtheilt und auf-  
gehoben ist. Im übrigen ist es durchaus nicht unmöglich, daß  
das Verbot der Veranstellung im Sinne der gegenwärtigen  
Führer der sozialdemokratischen Partei besser wäre, als die Rede  
des Herrn Singer, welche haben würde. Weibel ist es gelungen,  
in Dresden und Magdeburg die Empörung gegen die Autorität  
der Prektion zurückzuführen; ob Singer in Berlin denselben Er-  
folg gehabt haben würde, ist sehr zweifelhaft. Demgegenüber ist  
es nicht unwahrscheinlich, daß das Verbot der Veranstellung, in  
welcher die sozialdemokratische Partei kein Mittel der Einigkeit ge-  
hoben würde, den Erfolg haben wird, eine Art Selbstmord  
zwischen beiden Richtungen herbeizuführen und von einer Erörterung  
der Differenzen in öffentlichen Versammlungen vorläufig abzuhalten.

□ **Berlin, 19. Aug.** Die bereits gründlich dementirte Sen-  
sationsmeldung vom Verschwinden eines deutschen  
Torpedobootes wird, wie zu erwarten stand, von der aus-  
ländischen Presse geflissentlich zu allerlei mitgähnigen Aus-  
sagen über die deutsche Flotte im allgemeinen ausgeschlachtet.  
Die Krüger dieser Unvorsichtigkeit hätten das voraussehen sollen.  
Ein viel gelehrtes britisches Promotualstück bringt im Anschluß  
daran sensationell zugestellte „Entwürfungen“ über den  
„wahren Verlauf“ der deutschen Kriegsschiffe und läßt den  
Kriegsingenieur des deutschen telegraphischen Dienstes  
einreichen.

Zu der heute in Fulda beginnenden Bischofs-  
konferenz, an welcher nur die preussischen Bischöfe theil-  
nehmen, sind bereits die Bischöfe von Limburg und Ermland,  
der Erzbischof von Köln, der Fürstbischof von Breslau, die  
Bischöfe von Aum, Hildesheim, Osnabrück, Münster, der  
katholische Feldpropst Bischof Schömann aus Berlin, der Er-  
zbischof von Freiburg und der Bischof von Mainz, der Ver-  
treter des Bischofs von Baderborn eingetroffen. Aus Osnabrück  
kommt Kapitulär-Bischof Kraus und aus Posen der Weisbischöf-  
Lilowski. Bischof Korom von Triest ist zur Zeit noch in  
Straßburg und trifft erst heute ein. Vor Eröffnung der  
Konferenz findet heute früh in der Bonifatius-Kirche eine  
Andacht statt. Den Vorsitz bei den Beratungen wird der  
Erzbischof von Köln führen. Die Beratungen werden,  
wie gewöhnlich, geheim gehalten.

Der ungarische Abgeordnete Abranyi scheint in der  
so gerechtes Aufsehen erregenden Interviu-Angelagen-  
heit sich doch eines großen Schwandels schuldig gemacht  
zu haben. Die Redaktion des „Budapester Hiral“ richtete  
Abbranyi, entgegen dem Dementi der Hamburger Nach-  
richten, seine Mittheilungen über sein Interview mit dem  
Fürsten Bismarck aufrecht, direkt eine telegraphische An-  
frage an den Fürsten, worauf folgende Antwort eintraf:  
„Telegramm erhalten. Herr Abranyi ist mir un-  
bekannt, war niemals gekommen, also von mir auch  
niemals empfangen worden. Fürst Bismarck.“  
Die Sache ist also nicht weiter als eine publizistische Stand-  
affäre. Abranyi's Antezedenten sind insofern schlimm,  
als Abranyi und Genossen bereits über den vorjährigen  
Vertrag der 650 ungarischen Ausflügler bei Ludwig Kossuth  
in Turin einen Bericht in die Zeitungen brachten, den Kossuth's  
Sohn nachträglich als tendenziös und zum Theil wahrheits-  
widrig bezeichnete. Die Behauptungen Abranyi's zu anderen  
Zeitungen lassen vermuten, daß er mit diesem „Interview“,  
dessen Ablehnung er voraussehen mußte, ausschließlich dem  
Budapester Hiral einen Streich spielen wollte. Diese Ver-  
mutung äußert auch der Hiral und bringt damit die Lächer auf  
seine Seite. Wie sich Abranyi herausziehen wird, ist noch nicht  
zu sehen.

In Königsberg fand gestern früh vor dem Prinzen  
Albrecht auf dem großen Erzerplatz die Vorstellung  
der 4. Infanterie-Brigade statt. Nach derselben  
wurde der Prinz um 9 1/2 Uhr nach dem Schloß zurück und nahm  
dieselbst das Frühstück ein. Um 12 Uhr 40 Min. erfolgte die  
Abreise über Insterburg zum Wanderselbe nach Weichseln  
bei Darkehmen.

□ **Berlin, 19. Aug.** Durch die Centrumspartei sind  
im Laufe der letzten drei Monate nicht weniger als vier  
katholische Arbeitervereine ins Leben gerufen worden.  
Neben vielen anderen Arbeitern haben sich besonders zahl-  
reiche Polen angeschlossen. Alle 14 Tage finden Vereins-  
situngen statt, in welchen Vorträge in deutscher und polnischer  
Sprache gehalten werden. In sozialdemokratischen Kreisen,  
wo man die Gegenbewegung aufmerksam verfolgt, macht man  
aus der Veranstellung, die sie ihnen einflößt, gar kein Hehl. An  
der Spitze derselben steht Fürstbischof Dr. Kopp, welcher auch  
in Schlefien zahlreiche solcher Vereine gegründet hat. Ueber-  
haupt wird seitens der Katholiken mit beachtenswerthem Eifer  
für den Gebiete der Sozialpolitik gewirkt, und  
können unsere proletantischen Heißhorne hier manches von  
ihnen lernen.

Wenn in der Presse aus Anlaß der Ankündigung des „Reichs-  
und Staatsanzeigers“ bezüglich der dem Landtage zu machenden  
Vorlagen die Meinung vertreten wird, daß aus diesem  
Grunde der Landtag im Herbst und zwar möglichst  
früh zu berufen sei, so entspricht dies den tatsächlichen  
Verhältnissen nicht. Es befehrt zur Zeit wenigstens nicht die  
Absicht, den Landtag zu einer früheren Zeit als bisher zu  
parlamentieren zu lassen und werden insbesondere auch die  
Staatsarbeiten unter dem Gesichtspunkte der Einberufung  
des Landtages im Januar disponirt. Gerade der Umfang und  
Stand der dem Landtage vorzuliegenden Gesetzesvorläge, welche  
potentiell in Form von Grundgesetzen, bzw. wie die Steuerreform,  
in Form einer Denkschrift beim Staatsministerium vorliegen,  
weisen auf einen späteren Termin für die Eröffnung des Land-  
tages hin, wenn anders die Absicht, die großen Reformfrage  
dem Landtage alsbald bei seinem Zusammentritt vorzulegen,  
aufrecht erhalten werden soll.

□ **Berlin, 19. Aug.** Die französische Botschaft war  
bekanntlich von der Republik beauftragt worden, amtliche  
Erhebungen über die Lohnverhältnisse in  
Preußen bezw. Deutschland unter Berücksichtigung der auf dem  
Berliner Sozial-Kongress gefällten Beschlüsse aufzustellen.  
Wie ich erfahre, ist der sehr umfangreiche Bericht nunmehr  
fertig gestellt und im Quai d'Orsay durch Herrn Herbetz  
zur Vorlage gebracht worden.

\* Nach den nunmehr vom Deutschen Emin Pascha  
Comite endgültig getroffenen Maßnahmen werden am 23. d. M.  
die Mitglieder des geschäftsführenden Ausschusses dem Afrika-  
reisenden Dr. Peters zur Begrüßung entgegengebracht.  
Am 23. nachmittags 4 Uhr wird in den Räumen des Kaiserhofes  
eine Comite-Sitzung stattfinden, deren Tagesordnung lautet: 1. Be-  
grüßung des Herrn Dr. Peters und Entgegennahme seiner münd-  
lichen Berichterstattung, 2. Beschlusseßung über die Entlassung  
des geschäftsführenden Ausschusses und eventuelle Auflösung des  
Comites. — In die Sitzung wird sich um 6 Uhr, ebenfalls in  
den Räumen des Kaiserhofes, ein Festmahl zu Ehren Dr. Peters'  
und seiner Genossen anstellen.

\* Die Anzahl der im deutschen Schutzbereich von  
Kamerun wohnhaften Weißen beträgt zur Zeit 105.  
Daranter befinden sich 65 Deutsche, 23 Engländer, 1 Oester-  
reicher, 2 Australier, 2 Russen, 1 Spanier, 1 Amerikaner und  
10 Schweden.

\* Dr. Richard Wiltner, welcher als wissenschaftliches Mit-  
glied (Botaniker) der Station Wissemburg (Lotholand) zu-  
geheilt wurde und am 15. Mai Hamburg verlassen hat, ist am  
21. Juni in Klein-Popo eingetroffen und, nachdem er zwei  
Tage in Kamerun von 50 Köpfe voranzugelut hatte, am 4. Juli  
mit einer aus 25 Köpfe bestehenden Karawane nach Wissemburg  
auf dem Wege über Do Koffi und Alapom angekommen.  
Zugleich mit Dr. Wiltner ist in Klein-Popo Dr. Goldberg  
angelangt, der frühere Plantagenverwalter der Deutschen Handels-  
und Plantagenverwaltung der Sidie, welcher Verträge mit  
Baumwollencultivat im Togoland machen soll.

Aus Ostafrika meldet man über London dem „B. Z.“:  
Die erste Strecke der Eisenbahn vom englischen  
Hafen Mombasa ins Innere wird am 26. d. eröffnet  
werden; zu den festlichsten, die bei dieser Gelegenheit ver-  
anstaltet werden sollen, sind auch der deutsche Generalkon-  
sul und mehrere Offiziere der deutschen Schutztruppe eingeladen.  
Von Bagamoyo wird demnächst eine neue große deutsche  
Karawane mit 2800 Trägern nach dem Innern auf-  
brechen; französische Missionare, welche nach Uganda zu ziehen  
beabsichtigen, werden sich dieser Karawane anschließen und für  
die am Wege gelegenen Waisons-Stationen Waffen und  
Munition mitnehmen. Das mohamedanische Neujahrsfest ist  
in Sansibar ruhig verlaufen; vielfach hatte man befürchtet,  
daß es an diesem Tage von Seiten der Araber zu Krawallen  
kommen würde.

**Kaiser Wilhelm in Ausland.**  
Die Berichte über den Aufenthalt des Kaisers in Narva fließen  
ziemlich häufig und selbst der offizielle Telegramm stellt sich  
diesmal außer weltlichweiligen Auslassungen. Interessante Einzel-  
heiten über die zum Empfang des deutschen Monarchen in  
Narva getroffenen Vorbereitungen meldet die „Pol. Korresp.“:  
Herr Bolowosoff hat zur Verherrlichung seines Hauses, in  
welchem Kaiser Wilhelm und der Kaiser von Ausland wohnen,  
25 Baggons mit exotischen Pflanzen, welche seiner Gewächshäuser  
in Petersburg entnommen wurden, und eine ungeheure  
Menge von Blumen, die in Narva und Paris bestellt worden, ab-  
geschickt. Die Verwaltung des kaiserlichen Hofes sandte ihrerseits  
300 Equipagen mit 800 Bedienten nach Narva, während die  
Militärverwaltung Vertheil gab, während der großen Mannöver  
den Dienst auf der baltischen Eisenbahn auf Kriegsspitz zu stellen.  
Dem am Montag fahrgestiegenen, bereits erwähnten Fürstlich  
wohnten auch der Reichsminister v. Caprivi, der russische Minister  
des Auswärtigen v. Giers, der deutsche Botschafter General  
v. Schwinitz, der russische Botschafter Graf Schadowoff und der  
österreichische Botschafter Graf Salomonstein-Trobbach, sowie auch  
die Mitglieder der österreichischen Botschaft bei. Der Minister  
v. Giers feierte unmittelbar nach dem Frühstück nach Petersburg  
zurück. Nachmittags fand ein Festmahl am Narwaer Hofe statt.  
Am Dienstag begaben sich die beiden Kaiser vormittags 9 Uhr  
nach Jamburg auf das Manöverfeld, wohin die Truppen bereits  
um 5 Uhr unter stürmendem Regen ausgerückt waren. Die  
Herrscher stiegen dort zu Pferde, worauf das Manöver seinen  
Anfang nahm, nachdem um 6 Uhr der Regen nachgelassen hatte.  
Das Weltcorps der Avantgarde ging früh von Kobilitsch gegen  
Jamburg vor, welches das Oicorps besetzt hielt. Das Gros des  
Weltcorps folgte von Narwa; das Oicorps zog sich hinter den  
Fluß Luga zurück. Das Weltcorps wird heute den Leberzug  
über den Fluß bei Jamburg forciren. Kaiser Wilhelm feierte



hilfslos und begünstigt zunächst als Gäste die anwesenden Herren ...

Die Veranstaltung tritt dann in Beratung der Protokollanten ...

Der Vorsitzende erteilt zunächst dem Polizeiarzt Dr. Göttsche ...

Die Verhandlung des Berichtes Staatsratspräsidenten v. Morf ...

Die Verichterter Paul Grop-Berlin und Baumeister ...

Die Verhältnisse, wie sie jetzt schon geschaffen, bilden eine ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 1 gefordert wird, wegen der ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 2 gefordert wird, wegen der ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 3 gefordert wird, wegen der ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 4 gefordert wird, wegen der ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 5 gefordert wird, wegen der ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 6 gefordert wird, wegen der ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 7 gefordert wird, wegen der ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 8 gefordert wird, wegen der ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 9 gefordert wird, wegen der ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 10 gefordert wird, wegen der ...

werfung von Renten für Sprengstoffe und Rohmittel ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 11 gefordert wird, wegen der ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 12 gefordert wird, wegen der ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 13 gefordert wird, wegen der ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 14 gefordert wird, wegen der ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 15 gefordert wird, wegen der ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 16 gefordert wird, wegen der ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 17 gefordert wird, wegen der ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 18 gefordert wird, wegen der ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 19 gefordert wird, wegen der ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 20 gefordert wird, wegen der ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 21 gefordert wird, wegen der ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 22 gefordert wird, wegen der ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 23 gefordert wird, wegen der ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 24 gefordert wird, wegen der ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 25 gefordert wird, wegen der ...

Letzte Nachrichten. Berlin, 20. Aug. (Sprengstoff-Nachrichten b. Saale-St.)

Die Beschlüsse, wie in Folge 26 gefordert wird, wegen der ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 27 gefordert wird, wegen der ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 28 gefordert wird, wegen der ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 29 gefordert wird, wegen der ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 30 gefordert wird, wegen der ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 31 gefordert wird, wegen der ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 32 gefordert wird, wegen der ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 33 gefordert wird, wegen der ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 34 gefordert wird, wegen der ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 35 gefordert wird, wegen der ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 36 gefordert wird, wegen der ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 37 gefordert wird, wegen der ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 38 gefordert wird, wegen der ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 39 gefordert wird, wegen der ...

Die Beschlüsse, wie in Folge 40 gefordert wird, wegen der ...

# Fahnenstoffe

alle Farben,  
empfehlen zu billigsten Preisen

## A. Huth & Co.

Grosse Steinstrasse 70/71, Neuhau.

### Tischtücher und Taschentücher

In großer Auswahl zu niedrigsten Fabrikpreisen. Als ganz besonders empfehle ich:

Pracht-Tischtücher von 75 Pfd. an,  
Saarwald-Tischtücher von 1 Pfd. an,  
Reinleinene Taschentücher v. A. 1,60 pr. Dbd.  
Reinl. Taschentücher mit Saute v. A. 1,80 pr. Dbd.

**Mechan. Weberei J. Bräude**  
Nur Großer Schlamm 10B.

### Zu den im Monat August stattfindenden

Geburtsjagen bringe ich mein Lager von Kur-, Galanterie- und Spielwaren, Kunst- und Luxus-Artikeln in empfehlende Erinnerung. Großartige Auswahl der neuesten Sommerpiele für die Jugend wie für Erwachsene, Croquetts, Voltantennis, Croquet, Boccia, Bannet-Regelpiele, Würfelspiele, Ringwerfen, Kinderwübel, Gartengeräte, Sandspiele, Pflanzenpressen, Schmetterlingsnetze und Netze, Feldspiele, Abstreifbüchel, Zerene, Krabbensteine, Wasserrohr, Zungenröhre, Schaufeln, Zeltisen, Zornwasser, Reiten und Schwert, Treibreiben, Verlosungsgewinnstände, Gewinne, Prämien in größter Auswahl zu Engros-Preisen.

**C. F. Ritter, Halle a. S., Leipzigerstr. 91.**

Wilhelmine Mübrig's Kochbuch für's Deutsche Haus, das war so ein Treffer, wie er unter 100 meistens nur ein Mal gemacht wird; was kommt man aber auch alles geboten für das geringe Geld von M. 2.—1. 50 Rezepte für Suppen, 56 für Gemüse und Vegetarier, 139 für Fleischspeisen aller Art, 60 für Brühe und Krebse, 59 für Saucen, 24 für Salate, 66 für Milch-, Mehl- und Eierpeisen, 109 für Süßbrot, 20 für Teigtorten, 45 für Torten, 71 für Kuchen, 115 für Butterbäckereien und kleines Confect, 63 für Cremes und Gelees, 43 für kalte und warme Getränke, 95 für eingemachte Früchte, 41 für Confités, Glanzeten etc. Ferner noch eine sehr vorzügliche Anleitung über die Ernährung des Menschen und die Zubereitung der Speisen nach Liebig und Wollaston. Dabei ist besonders hervorzuheben, daß man nach Wilhelmine Mübrig sehr billig kocht! Der Verlag dieses wirklich empfehlenswerten Kochbuchs ist in der Jaeger'schen Buchhandlung in Frankfurt a. Main, vorräthig in Halle bei Ed. Anton, Buchhändler 1.

Einem geehrten Publikum zur Anzeige, daß ich neben der bereits von mir fortgeführten Berger'schen Hütenhandlung nun auch die damit früher verbunden gewesene

### Holz-Drechserei

übernommen habe und bitte ich, mich in diesem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Besagl. bringe ich meine Volkholzkugeln, Kegelstiele, Kuchendreher etc. in empfehlende Erinnerung.

Sodachungsbooll **R. Rennert, Rathhausgasse 10.**

### Die Tabak- und Cigarrenfabrik

von **Alex Platt in Wittenberg a. O. S.**

empfeilt seine anerkannt guten Cigarren in jeder Preislage sowie Rauchtabake:

Marinasblätter à Pfd. A. 2.00.  
Vollens-Vortorio à Pfd. A. 1.00, 1.20 und 1.50.  
Sauter'scher Vortorio à Pfd. 70 s., per Ctr. A. 64.00.  
Vollenskaté à Pfd. 45—50 s., per Ctr. A. 40—45.

### Geschliffene Holz- u. Brettwaren,

fein eif. und polirte Krenschelke für Glaser, Tischler, Sticker etc. sich besonders eignen, verkaufe bei reeller Bedienung zu den annehmbaren billigsten Preisen.

**Winkelmanns Dampfsägewerk,**  
Caldoive bei Marienburg in Westpr.

### Münchener Pschorr-Bräu

vorzügliches Salon- und Tafel-Bier

18 Flaschen (4/10) = 3 M. frei Haus.

**Paul Schmidt, Franckstraße 5.**

Jacob's Touristen-Plaster

**Neu! gegen Hühneraugen, harte Haut, harte Haut an den Fersen und Fußhöhlen, Pflaster.**  
In Rollen à 75 Pfd. Erfolg garantiert.  
Depots in Halle: Löwen-Apothek u. Adler-Apothek.  
Man verlange Jacob's Touristen-Plaster.

## SACCHARIN

ist unerschrocken für Conserven, Danstobst, Pflanzungen etc.; erhält dieselbe Jahre lang frisch u. wohlschmeckend, schädelt vor Verdorben, Säuren und Schimmelbildung. Vorzugl. für Essens- u. Obstweine, erhält das Aroma der Frucht vollständig. Zu haben in jed. bess. Drogerie, A. Post, Spozerswaldig.

Von Freitag den 22. d. Mts. ab steht wieder große Auswahl

**Weißer-Warstbich** (vorzügliches) als hochstrebende sowie neummündende Käse mit dem Käseberg bei mir zum Verkauf.

**L. Nürnberger,**  
Merseburg.

## Die Kohlenhandlung

von **W. Voigt, vorm. Otto Pitzschke**

Canenaer Weg Halle a. S. Fernsprecher 442  
empfeilt sich zur Anlieferung jeder Art von Brennmaterial für Haushaltungen und Fabriken unter Garantie von richtigem Gewicht und pünktlicher Bedienung.

**Beste Riebeck'sche Brikets** von Oberröblingen, M. W., in dem gewöhnlichen kleinen und in grossem Format von allenkanter Vorzüglichkeit,

**Prima Bitterfelder Brikets, A. & C. und B. & S.,** beste Qualitäten,

Nasspresssteine von besonderer Größe und Güte, **Böhmische Kohle, Steinkohle und Anthracit** nur in tadellosen ersten Marken, **Grudecoke, Gascoke, gebrochener Coke, Schmelzcoke, Ia. Kiefern Meilerholzkohlen und Steinkohlenbrikets.**

Holz in Scheiten, gesägt und gehackt.

### Grudeöfen für Zimmerheizung

und zum Kochen, billigste und gesündeste Heizung, seit Jahren bewährt und mit bestem Erfolg in Schulen, Krankenhäusern, Wohnungen, Arbeitersälen und Fabrikräumen eingeführt.

Bestellungen nehmen gern entgegen:

**C. F. G. Kitzing, Schnbarth & Geppert, G. Anthor jr.,**  
Schmerstr. 43. Giebichenstein. Forsterstr. 46.

### Deutscher Levante-Verkehr über Hamburg seawärts.

Direkte Frachtlage laut veröffentlichtem Tarif von Stationen der Rgl. Preussischen und Sächsischen Staats-Eisenbahnen nach **Perthuis, Smyra, Smyrna, Salonik, Debagatah, Constantinopol, Bourgas, Galak und Braila.**  
Halbmonatliche Dampfer-Expeditionen von August bis incl. Oktober. Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Eisenbahn-Güter-Expeditionen, sowie in allen Fällen die **Del.-Abt.: Vantele, Deutsche Levante-Linie in Hamburg.**

Wohnungsbüreau f. d. Kaiserlage v. **G. Kireberg** in Hensburg, Solm 18, vermittelt elegante Wohnungen in Gravenstein, Hauptquartier, Giesland, Hensand, und Umgebung 1.—15. September mit Beförderung. Prospekt gratis und franko.  
**G. Kireberg, Königl. Postfretär a. D., Generalagent, Rudolf Mosse, Halle a. S., Brüderstraße 6.**

### Schützenhaus Glaucha

empfeilt seine hochfeinen Localitäten, Cäle, sowie Naubereien Garten unter vortheilhaftesten Bedingungen auf das Angelegenliche. Auch ist daselbst ein größeres Gesellschaftszimmer frei. Die Kegelhahn ist für einige Tage in der Woche sowie für Sonntag zu möglichem Preise noch zu vergeben.  
Sodachungsbooll **Carl Handel, Bader.**

### Pr. B. V.

**Sommerfest — 23. August 1890 — Saalchlossbrauerei in Giebichenstein.**

Beginn pünktlich 3 Uhr Nachmittags, geöffnet von 1 1/2 Uhr Mittags ab, nicht früher. Eintrittskarten zu 15 Pfd. im Vorverkauf bei den Herren Vertrauensmännern, im Vorbeigange — in der Universitäts- im Haupt-Territorium — im Eisenbahnbetriebsamt — bis 22. Mittags, später nur an der Kasse des Saalchlosses zu 30 Pfd. Zutritt nur für die ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder und deren Familien-Mitglieder. Schulgebende Kinder sind beitragsfrei. Mitgliedskarten mitbringen. Der Vorstand.

### Krieger-Verein zu Halle a. S.

Sonnabend den 23. August er. Abends 8 1/2 Uhr Generalversammlung im Vereinslocal „Eiseller“. Tagesordnung: 1. Berichterstattung über die Feier des 30jährigen Vereins-Stiftungstages am 31. d. M. 2. Ausgabe der festlichen 3. Sonntags-Geschäftsliste. Die Kameraden wollen sich recht zahlreich einfinden.  
Der Vorstand.  
J. A. Fischer, Vereinshauptmann.

### Monatsversammlung der Mitglieder des Gsang. Arbeitervereins „Kaiser-Wilhelmshalle“

Montag den 25. August Abends 8 1/2 Uhr.  
Tagesordnung: 1. Vortrag des Herrn Lehrer Schönliefel über: „Alters- und Invalidenversicherung“. 2. Geschäftliche Mittheilungen.  
Gäste von Mitgliedern eingeführt, haben Zutritt. Der Vorstand.

### Sömmerda. Gasthof zum goldenen Adler.

Inhaber: **Victor Hoffmann** hält sich dem reifenden Publikum hiermit bestens empfohlen.

### Das Missionsfest im Pfluskischen Gutsche findet Sonntag den 24. August

statt. Anfang Nachm. 3 Uhr. Alle Freunde der Mission werden hierzu freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

**Paul Gerber**  
Photograph **Alter Markt I**  
empfeilt seine sauberen scharfen Arbeiten zu billigsten Preisen.  
Bis 6 Uhr geöffnet.

**Touristen-, Regen- und Sonnenschirme**  
in größter Auswahl. Ergebenst empfohlen  
**Fritz Behrens,**  
69 Gr. Zeilstr. 69,  
Ede Neuhäuser.

**M. Resch,**  
Mähmaschinenhandlung,  
Gr. Ulrichstr. 47,  
empf. pa. Singer-Mähmaschinen, 3 Jahre Gar.  
70—75.4 Zeilstr. 2. Bodenstraße 2

**Familien-Nachrichten.**  
Todes-Anzeige.  
Heute Nachmittag 6 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unter innigster Liebe Vater und Großvater, der ruhige Galtwirth

**Johann Carl Hammelt**  
im 66. Lebensjahre. Freunden und Bekannten diese traurige Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Wiederlich bei Lauchstädt, den 18. August 1890.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.  
Heute Abend 8 1/2 Uhr entfiel sanft nach längerem Leiden unter guter Vater, Schwieger- und Großvater

**Worik Dietrich**  
geb. und Halle a. S., den 16. August 1890.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Für den Auerertheil verantwortlich **B. König in Halle.**  
Expedition: Neue Promenade 1.